

# Der Arbeitsmarkt im Februar 2022

## Pressemitteilung Nr. 14/22

Sperrfrist: 02. März 2022, 10:00 Uhr



**Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter**

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

---

## **Zeichenerklärung**

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

---

## **Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Postanschrift:  
24131 Kiel

Besucheranschrift:  
Adolf-Westphal-Straße 2  
(An der Hörn)  
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00  
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666  
Telefax: (0431) 709-1535  
e-mail: [Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de](mailto:Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de)

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

## **Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen**

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

**Arbeitslose** sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

**Zugang** in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

**Abgang** aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

**Arbeitslosenquoten** zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

**Schwerbehinderte** im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

**Kurzarbeiter** sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

## Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

**„Der Frühling klopft an die Tür – sinkende Arbeitslosenzahlen im Februar und eine deutlich steigende Nachfrage nach Arbeitskräften; Arbeitslosenquote: 4,1 Prozent“**



	Februar 2022	Januar 2022	Februar 2021
Arbeitslosenzahl	<b>2.736</b>	2.810	3.314
<b>Arbeitslosenquote</b>	<b>4,1</b>	4,2	5,0

### DATENLAGE:

- Im Februar wurden 183 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 79 oder 76 Prozent mehr als im Januar und 60 oder 48,8 Prozent mehr als im Februar 2021.
- **Wichtige Personengruppen:** Rückgänge in allen Personengruppen gegenüber dem Vorjahr: bei den Männern (-239 oder -13,2%), den Frauen (-339 oder -22,5%), den jüngeren Arbeitslosen (-29 oder -9,5%) bei den älteren Arbeitslosen (-242 oder -17,4%), den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-48 oder -21,3%) und den ausländischen Arbeitslosen (-59 oder -11,4%) und auch bei den Langzeitarbeitslosen (-48 oder -4,8%)
- **226 Arbeitslosmeldungen erfolgten** im Februar nach einer vorherigen Erwerbstätigkeit.
- **207 Menschen wechselten** im Februar direkt aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit.

Im gesamten **Kreisgebiet Plön** wurden am Monatsende 2.736 Arbeitslose gezählt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ging die Arbeitslosigkeit um 578 oder 17,4 Prozent zurück. Die Arbeitslosenquote betrug im Februar 4,1% (Vorjahresmonat 5,0%).

Im Kreis Plön gab es 1.234 SGB III-Kunden (-395 oder -24,2% im Vergleich zum Vorjahresmonat). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden 1.502 SGB II-Kunden (-183 oder -10,9 Prozent im Vergleich zu Februar 2021) betreut. 54,9 Prozent aller arbeitslosen Menschen gehörten zum Jobcenter Kreis Plön.

### ANALYSE- Angebotsseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Im aktuellen Monat ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön erneut deutlich gegenüber über dem Vorjahreswert gesunken. Im Vergleich zum Februar 2021 ging sie um 578 oder 17,4 Prozent zurück. Gegenüber dem Vormonat Januar sank dieser Wert um 74 arbeitslose Frauen und Männer. Das entspricht einem Rückgang der Arbeitslosigkeit um 2,6 Prozent. Die aktuelle Arbeitslosenquote liegt im Kreis Plön bei 4,1 Prozent und damit 0,9 Prozentpunkte unter dem Wert

von Februar 2021. Der Kreis Plön hat mit der Quote von 4,1 Prozent im Vergleich aller Kreise nach Stormarn mit 3,3 Prozent und Rendsburg-Eckernförde mit 4,0 Prozent im Februar erneut die drittniedrigste Arbeitslosenquote in Schleswig-Holstein.

„Die Arbeitslosigkeit bleibt im Kreis Plön auch im Februar auf einem erfreulich niedrigen Niveau“, sagte Petra Eylander, Vorsitzend der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel bei der Analyse der neuesten Daten zum Arbeitsmarkt (02.März 2022).

„Der Arbeitsmarkt zeigt sich aktuell trotz des bislang eher verregneten Winters von seiner sonnigen Seite. So ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön gegenüber dem Vormonat Januar leicht um 74 oder 2,6 Prozent gesunken. Das ist insofern erfreulich, weil in den letzten zehn Jahren in der Hälfte der Fälle die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis im Vergleich vom Januar zum Februar gestiegen ist. Dieser Rückgang der Arbeitslosigkeit führt auch dazu, dass wir uns aktuell auch weiterhin deutlich unter der 3.000er-Marke bewegen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Arbeitslosigkeit im Kreis sogar deutlich um 578 oder 17,4 Prozent gesunken. Diese positive Gesamtentwicklung führt dazu, dass wir in diesem Februar den niedrigsten Stand der Arbeitslosigkeit im Kreis Plön in einem Februar seit den 1980ziger Jahren zu verzeichnen haben. Die aktuelle Arbeitslosenquote weist deshalb mit 4,1 Prozent ebenfalls einen erfreulich niedrigen Wert aus“.

Mit Blick auf die kommenden Wochen und Monate sagte die Agentur-Chefin:

„Viele Betriebe – insbesondere im Tourismugewerbe – werden in den nächsten Wochen neues Personal einstellen. Das erhöht dann auch die Chancen für die bei uns arbeitslos gemeldeten Menschen. Dennoch gibt es in der nächsten Zeit viele weitere Einflussfaktoren, die auch Auswirkungen auf die Entwicklung der lokalen Arbeitsmärkte haben können. Die Corona-Pandemie und ihre Folgen gehören genauso dazu wie Rohstoff- und Lieferengpässe aber auch mögliche Folgen des Krieges in der Ukraine. Die Weichen für eine positive Entwicklung des Arbeitsmarktes im Frühjahr sind gestellt. Es wäre daher erfreulich, wenn sich trotz dieser Einflussfaktoren der aktuelle Trend auch im Monat März fortsetzt.“

Aktuell hilft vielen Betrieben in der Region auch noch die Zahlung von Kurzarbeitergeld, ihre Beschäftigten zu halten und Arbeitsplätze zu sichern. „Das Instrument der Kurzarbeit hat sich in den Phasen der Pandemie bewährt. Die Politik hat deshalb entschieden, die Sonderregelungen zur Kurzarbeit bis zum 30. Juni zu verlängern. Das ist ein wichtiges Signal, gibt es Betrieben auch für die kommenden Wochen und Monaten Planungssicherheit“, so Eylander weiter.

#### **ANALYSE- Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön**

Mit Blick auf die Personalnachfrage der Unternehmen im Kreis sagte Eylander: „Die aktuelle Entwicklung auf dem Stellenmarkt ist sehr erfreulich. Im Februar wurden dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Agentur für Arbeit und Jobcenter Kreis Plön 183 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet. Das sind 79 oder 76 Prozent mehr als im Januar und 60 oder 48,8 Prozent mehr als im Februar des Vorjahres. Im Februar 2020 und damit vor Beginn der Corona-Pandemie wurden uns 132 sozialversicherungspflichtige Stellen

gemeldet. Die Nachfrage nach Arbeitskräften hat somit im Februar dieses Jahres deutlich angezogen. Zum einen liegt diese Entwicklung an ersten Vorzugseffekten im Hinblick auf die bald beginnende Tourismussaison in den Urlaubsgebieten im Kreis, aber auf der anderen Seite auch an vollen Auftragsbüchern und damit Nachholbedarfen der Wirtschaft nach der Pandemie in einigen Betrieben des Kreises Plön. Das macht Hoffnung für die nächsten Monate, Dennoch müssen wir auch bei der Entwicklung der Zahl der Stellenmeldungen die Faktoren im Blick haben, die sich auch die Angebotsseite des Arbeitsmarktes beeinflussen könnten. Das sind neben den Auswirkungen der Pandemie, auch die Rohstoffversorgung von Wirtschaft und Industrie und mögliche Folgen des Krieges im Osten Europas“, analysiert Petra Eylander die Stellenseite des Kieler Arbeitsmarktes.

Im Februar lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen im Kreis Plön im Gesundheits- und Sozialwesen, im Bereich der wirtschaftlichen Dienstleistungen, dem Gastgewerbe und dem Handel.

Info

### **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)**

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 12.785 Arbeitslose (-2.580 oder -16,8 Prozent gegenüber Februar 2021);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,2 % (7,5% im Februar 2021)
- 57,6 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.368
- 42,4 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 5.417
- 3.709 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (-1.455 oder -28,2 Prozent gegenüber Februar 2021).
- 9.076 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (-1.125 oder -11 Prozent)
- 71 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 17.992 (-2.553 oder -12,4 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 156.032 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 30. Juni 2021); das ist ein Zuwachs von 1,9 % (+2.928) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 1.229 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (+452 oder -58,2 Prozent gegenüber Februar 2021).

Petra Eylander, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, zur Gesamtsituation im Bezirk:

*„Im Februar ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel um 2.580 oder 16,8 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat zurückgegangen. Gegenüber dem Vormonat Januar ist sie leicht gesunken und zwar um 179 oder 1,4 Prozent. Auch in den vergangenen Jahren gab es zwischen dem Januar und dem Februar meist einen geringen Rückgang der Arbeitslosigkeit. Diese bleibt auch im Februar 2022 auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau und liegt mit nunmehr 12.785 registrierten arbeitslosen Frauen und Männern deutlich unter dem Wert der Vor-Corona-Zeit. So wurden im Februar 2020 13.610 Arbeitslose im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel registriert.*

*Seit mindestens Anfang der 1980ziger Jahre haben wir keine niedrigere Arbeitslosenzahl in einem Februar zu verzeichnen gehabt. Dennoch ist weiterhin nur ein verhaltener Optimismus angezeigt. Das Pandemiegeschehen beeinflusst auch nach fast zwei Jahren immer noch die Gesellschaft, die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt. Hinzu kommen andere aktuelle Einflüsse wie die Versorgung der Wirtschaft mit Rohstoffen und mögliche Folgen des Krieges im Osten Europas. Wir beobachten*

*deshalb diese Entwicklung von Monat zu Monat und helfen mit unseren Angeboten – insbesondere auch mit der Zahlung von Kurzarbeitergeld.“*

*Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit*

*Kiel ergänzt Frau Eylander:*

*„Im Februar sind unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern 1.229 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet worden. Das zeigt, dass die Betriebe nicht nur in den Startlöchern stehen, sondern es auch offenbar Nachholbedarfe gibt. Die aktuelle Zahl an gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen ist der höchste Wert in einem Februar seit mindestens 14 Jahren. Einen ähnlich guten Start mit mehr als 2.000 freien zusätzlichen Arbeitsplatzangeboten in den ersten beiden Monaten hatten wir zuletzt in den Jahren 2016 und 2017. Das macht Hoffnung für die nächsten Monate, auch wenn wir hier weiterhin abwarten müssen, wie sich die weitere Corona-Lage, aber auch Lieferengpässe bei wichtigen Rohstoffen für Wirtschaft und Industrie und mögliche Folgen des Krieges in der Ukraine auf den lokalen Arbeitsmarkt auswirken werden.*

*Die Stellenschwerpunkte im Februar lagen auf dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistung, dem Gesundheits- und Sozialwesen, der Öffentlichen Verwaltung und dem Handel.“*

**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Plön  
 Februar 2022

Merkmale	Feb 2022	Jan 2022	Dez 2021	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
						Feb 2021		Jan 2021	Dez 2020	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>										
Insgesamt	5.005	5.015	5.041	-10	-0,2	-690	-12,1	-11,2	-10,8	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	2.736	2.810	2.601	-74	-2,6	-578	-17,4	-15,2	-15,8	
57,3% Männer	1.567	1.603	1.455	-36	-2,2	-239	-13,2	-12,1	-13,7	
42,7% Frauen	1.169	1.207	1.146	-38	-3,1	-339	-22,5	-18,9	-18,3	
10,1% 15 bis unter 25 Jahre	276	264	235	12	4,5	-29	-9,5	-18,3	-17,5	
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	52	47	42	5	10,6	-24	-31,6	-48,9	-46,2	
41,8% 50 Jahre und älter	1.145	1.192	1.136	-47	-3,9	-242	-17,4	-12,5	-10,1	
31,0% dar. 55 Jahre und älter	847	877	837	-30	-3,4	-125	-12,9	-8,0	-5,0	
34,9% Langzeitarbeitslose	955	968	954	-13	-1,3	-48	-4,8	-1,1	3,8	
6,5% Schwerbehinderte Menschen	177	175	183	2	1,1	-48	-21,3	-17,8	-5,7	
16,7% Ausländer <sup>*)</sup>	457	486	408	-29	-6,0	-59	-11,4	-9,0	-18,7	
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	623	697	692	-74	-10,6	68	12,3	-2,4	13,8	
dar. aus Erwerbstätigkeit	226	333	275	-107	-32,1	31	15,9	-7,2	11,8	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	158	148	144	10	6,8	-5	-3,1	-8,1	-12,2	
seit Jahresbeginn	1.320	697	7.033	x	x	51	4,0	-2,4	-12,0	
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	703	482	599	221	45,9	145	26,0	-2,6	-2,3	
dar. in Erwerbstätigkeit	207	161	179	46	28,6	38	22,5	1,9	-2,2	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	182	83	122	99	119,3	48	35,8	-8,8	-32,6	
seit Jahresbeginn	1.185	482	7.549	x	x	132	12,5	-2,6	0,3	
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erwerbspersonen	4,1	4,2	3,9	x	x	x	5,0	5,0	4,6	
dar. Männer	4,5	4,7	4,2	x	x	x	5,3	5,3	4,9	
Frauen	3,6	3,7	3,5	x	x	x	4,6	4,6	4,3	
15 bis unter 25 Jahre	4,2	4,0	3,6	x	x	x	4,5	4,8	4,2	
15 bis unter 20 Jahre	2,2	2,0	1,8	x	x	x	3,0	3,6	3,1	
50 bis unter 65 Jahre	4,1	4,2	4,0	x	x	x	5,1	5,0	4,6	
55 bis unter 65 Jahre	4,9	5,0	4,8	x	x	x	5,9	5,8	5,3	
Ausländer <sup>*)</sup>	16,3	17,3	14,5	x	x	x	18,7	19,4	18,2	
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,5	4,7	4,3	x	x	x	5,5	5,5	5,1	
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.053	3.104	2.918	-51	-1,6	-620	-16,9	-15,4	-16,0	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.550	3.546	3.420	4	0,1	-659	-15,7	-15,1	-15,4	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.574	3.573	3.446	1	0,0	-660	-15,6	-15,0	-15,4	
Unterbeschäftigungsquote	5,3	5,3	5,1	x	x	x	6,2	6,2	6,0	
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.267	1.278	1.132	-11	-0,9	-284	-18,3	-19,2	-21,7	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.999	4.015	4.010	-16	-0,4	-587	-12,8	-11,4	-9,7	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.753	1.756	1.782	-2	-0,1	-227	-11,4	-10,6	-10,3	
Bedarfsgemeinschaften	2.998	3.021	3.020	-23	-0,8	-411	-12,1	-10,4	-8,8	
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>										
Zugang	185	104	133	81	77,9	62	50,4	65,1	40,0	
Zugang seit Jahresbeginn	289	104	1.479	x	x	103	55,4	65,1	19,8	
Bestand	677	626	634	51	8,1	214	46,2	49,8	36,1	

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

\*) Die Zählweise von Ausländern und die Berechnung der Unterbeschäftigung haben sich seit September/Oktober 2021 geändert (s. Hinweisblatt).

**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Agentur für Arbeit Kiel  
 Februar 2022

Merkmale	Feb 2022	Jan 2022	Dez 2021	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Feb 2021		Jan 2021	Dez 2020
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	24.142	24.186	24.246	-44	-0,2	-2.911	-10,8	-10,5	-10,5
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	12.785	12.964	12.321	-179	-1,4	-2.580	-16,8	-15,7	-15,6
57,6% Männer	7.368	7.458	7.045	-90	-1,2	-1.420	-16,2	-15,3	-15,9
42,4% Frauen	5.417	5.506	5.276	-89	-1,6	-1.160	-17,6	-16,2	-15,2
7,4% 15 bis unter 25 Jahre	944	926	858	18	1,9	-257	-21,4	-22,4	-25,6
1,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	172	185	170	-13	-7,0	-48	-21,8	-28,3	-35,6
32,3% 50 Jahre und älter	4.135	4.221	4.049	-86	-2,0	-809	-16,4	-14,6	-12,4
20,7% dar. 55 Jahre und älter	2.652	2.708	2.600	-56	-2,1	-431	-14,0	-12,1	-9,2
40,5% Langzeitarbeitslose	5.183	5.313	5.274	-130	-2,4	-655	-11,2	-7,0	-3,4
5,2% Schwerbehinderte Menschen	663	685	662	-22	-3,2	-119	-15,2	-11,8	-10,8
27,0% Ausländer <sup>*)</sup>	3.457	3.494	3.213	-37	-1,1	-674	-16,3	-13,8	-16,6
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.625	2.746	2.802	-121	-4,4	350	15,4	-1,5	15,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	921	1.164	984	-243	-20,9	91	11,0	-10,3	13,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	802	692	821	110	15,9	102	14,6	3,7	9,9
seit Jahresbeginn	5.371	2.746	30.814	x	x	307	6,1	-1,5	-7,9
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.809	2.102	2.667	707	33,6	516	22,5	5,2	4,4
dar. in Erwerbstätigkeit	854	644	820	210	32,6	149	21,1	7,2	10,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	790	469	648	321	68,4	220	38,6	9,6	-12,2
seit Jahresbeginn	4.911	2.102	33.119	x	x	620	14,4	5,2	5,2
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,2	6,3	6,0	x	x	x	7,5	7,5	7,1
dar. Männer	6,8	6,9	6,5	x	x	x	8,2	8,2	7,8
Frauen	5,6	5,7	5,4	x	x	x	6,7	6,7	6,3
15 bis unter 25 Jahre	4,1	4,0	3,7	x	x	x	5,0	4,9	4,8
15 bis unter 20 Jahre	3,3	3,5	3,2	x	x	x	3,8	4,5	4,6
50 bis unter 65 Jahre	6,0	6,2	5,9	x	x	x	7,3	7,3	6,9
55 bis unter 65 Jahre	6,3	6,4	6,2	x	x	x	7,6	7,6	7,1
Ausländer <sup>*)</sup>	19,7	19,9	18,3	x	x	x	24,7	24,2	23,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,8	6,9	6,6	x	x	x	8,2	8,2	7,8
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.349	15.523	15.027	-174	-1,1	-2.698	-14,9	-14,0	-13,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	17.992	18.052	17.705	-60	-0,3	-2.553	-12,4	-12,1	-11,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.057	18.121	17.775	-64	-0,4	-2.552	-12,4	-12,0	-11,7
Unterbeschäftigungsquote	8,6	8,7	8,5	x	x	x	9,7	9,7	9,5
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.537	3.564	3.257	-27	-0,8	-1.249	-26,1	-26,8	-28,3
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.621	24.668	24.636	-47	-0,2	-2.489	-9,2	-8,1	-7,7
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.433	9.520	9.580	-87	-0,9	-1.001	-9,6	-8,4	-9,5
Bedarfsgemeinschaften	18.104	18.280	18.274	-176	-1,0	-2.004	-10,0	-8,3	-7,8
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	1.243	795	923	448	56,4	457	58,1	60,3	25,6
Zugang seit Jahresbeginn	2.038	795	9.910	x	x	756	59,0	60,3	25,0
Bestand	4.296	3.894	3.803	402	10,3	1.608	59,8	55,0	41,3

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

\*) Die Zählweise von Ausländern und die Berechnung der Unterbeschäftigung haben sich seit September/Oktober 2021 geändert (s. Hinweisblatt).